5. Oktober 2018

Gut so! 5000 neue Helme für die Polizei

Die Polizei NRW wird ab heute nach und nach mit einem neuen ballistischen Schutzhelm ausgestattet, der auch Schutz gegen einen Beschuss mit Langwaffen gewährleistet. Damit stellt sich die Polizei auf die veränderte Bedrohungslage ein. Bis Ende des Jahres werden 5000 Helme landesweit verteilt.

Schutzwirkung und Gewicht stehen in einem vernünftigen Verhältnis

Die GdP hatte zuletzt im Januar eine zügige Beschaffung gefordert, weil nach Abschluss der Erprobung verschiedener Modelle ein klarer Favorit vorhanden war: Höchstmögliche Sicherheit gegen Beschuss und Splitter, ohne eine übermäßige Einschränkung der Aktionsfähigkeit im Einsatzfall. Bis letztes Jahr verfügbare Helme schafften das mit einem Gewicht von schnell über 5 kg nicht.

Der jetzt beschaffte Helm wiegt inklusive Visier gerade mal 3,3 kg – bei besserer Schutzwirkung als die in anderen Bundesländern beschafften Helme. Dafür hat sich das Warten aus Sicht der GdP gelohnt.

Helme werden auf alle Behörden verteilt

Die bereits angeschafften 5000 Helme werden bis Ende des Jahres auf alle Behörden in NRW verteilt und zum größten Teil auf den Fahrzeugen verlastet. Im Wach- und Wechseldienst darf dann regelmäßig der bisherige Schutzhelm auf der Wache bleiben. Für die BPH, die künftig beide Helme mitführen muss, werden zusätzliche Fahrzeuge mitgeführt.

Beschaffung geht nächstes Jahr weiter – Ziel muss die Ausstattung aller operativen Einsatzkräfte sein

5000 Schutzhelme reichen natürlich nicht. Deshalb ist es richtig, dass im Haushaltsentwurf 2019 nochmal 11,7 Millionen Euro für die Beschaffung weiterer Helme vorgesehen sind. Der Haushalt ist noch nicht vom Landtag verabschiedet. Die GdP fordert weiterhin eine Ausstattung für alle operativen Einsatzkräfte in NRW.

Auch Praktikanten müssen ausgestattet werden

Darüber hinaus müssen auch für die Studierenden in den Praxisphasen Helme und Schutzwesten mit hoher Schutzklasse auf den Einsatzfahrzeugen zur Verfügung stehen.

